

Neuaufgabe: „Gemütlich Kaffeetrinken auf dem Land“

## Mit dieser Broschüre finden Kunden die besten Cafés

Die äußerst beliebte Broschüre „Gemütlich Kaffeetrinken auf dem Land“ wird im Frühjahr in neuer Auflage veröffentlicht. Sie ist die auflagenstärkste Broschüre der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Ihre große Fangemeinde kann das Erscheinen kaum abwarten.



Ihr Ziel ist es, zum Kaffeetrinken mit hausgemachtem Kuchen in ganz Schleswig-Holstein aufzurufen. Und natürlich zum Feiern in urigen Festscheunen. Denn insbesondere die ländlichen Regionen haben hier ein sehr leckeres und vielfältiges Angebot in besonderen Locations. Und ein Sonntagspaziergang durch Feld und Flur bekommt so ein gemütliches Highlight und eine Familienfeier einen ganz individuellen Touch.

Die Broschüre zeigt die schönsten Cafés und Festscheunen auf dem Land in ganz Schleswig-Holstein. Überwiegend handelt es sich dabei um landwirtschaftliche Betriebe, die zusätzlich zur Landwirtschaft ein Bauernhofcafé oder

eine Festscheune betreiben. Auch Cafés, die einfach schön und ländlich gelegen sind, werden in die Broschüre aufgenommen. Jedes Café und jede Festscheune wird von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein einem (unbürokratischen) Audit unterzogen, das den Qualitätsstandard der angebotenen Speisen und Getränke, die Örtlichkeit und den Service überprüft.

Neu wird in dieser Auflage unter anderem sein, dass es Premiumenträge mit Foto von Café oder Festscheune geben wird, um die besondere Aufmerksamkeit der Leser zu wecken. Und es wird leicht verständliche Icons geben für einen schnellen Überblick über das Gesamtangebot des Hofcafés (zum



Mit der Kammerbroschüre „Gemütlich Kaffeetrinken auf dem Land“ lassen sich die besten ländlichen Cafés mit selbst gebackenem Kuchen in der Nähe finden.  
Foto: Gabriele Harms-Deisinger

Beispiel Hofladen, Barrierefreiheit, Übernachtungsmöglichkeit, warme Speisen). Die bisher inserierenden Cafés und Festscheunen in der Broschüre werden in den nächsten Tagen direkt kontaktiert. Interessierte Cafés und Festscheunen wenden

sich gerne bis zum 15. Dezember an die Autorin.

**Dr. Wiebke Meyer**  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 31-94 53-227  
wmeyer@lksh.de

## Jahrestagung Pflanzenschutz und Pflanzenbau der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein am 17. Dezember 2019 in Rendsburg

### Ackerbau 2020 – aktuelle Probleme und Lösungsansätze

- |  |  |
|--|--|
| <p>9.30 Uhr <b>Begrüßung</b><br/>Ute Volquardsen,<br/>Präsidentin der Landwirtschaftskammer<br/>Schleswig-Holstein</p> <p>9.40 Uhr <b>Ackerbau im Kreuzfeuer unterschiedlicher Erwartungen</b><br/>Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt,<br/>Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,<br/>Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein</p> | <p>10.15 Uhr <b>Düngeverordnung 2020 – welche Änderungen ergeben sich für die Betriebe?</b><br/>Henning Schuch,<br/>Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein</p> <p>11.00 Uhr <b>Pause</b></p> <p>11.30 Uhr <b>Status quo chemischer Pflanzenschutz</b><br/>Manja Landschreiber,<br/>Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein</p> <p>12.00 Uhr <b>Ackerbau 2020 – kann Züchtung mit der politischen und biologischen Entwicklung Schritt halten?</b><br/>Dr. Steffen Beuch,<br/>Saatzuchtleiter Nordsaat Saatzucht GmbH,<br/>Granskewitz</p> <p>12.30 Uhr <b>Erste Erfahrungen zur mechanischen Unkrautbekämpfung in Raps und Mais. Ist Strom eine Alternative zu Glyphosat?</b><br/>Günter Klingenhagen,<br/>Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen</p> <p>13.00 Uhr <b>Schlusswort</b><br/>Heino Hansen, Vorsitzender Fachausschuss Ackerbau der<br/>Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein</p> |
|--|--|



Weniger Pflanzenschutz und mehr Biodiversität – sieht so der Ackerbau der Zukunft aus?  
Foto: Dr. Hans-Joachim Gleser

Eintritt: 10 € pro Person, Schüler und Studenten 5 €

Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp aktuell

## Erste Veranstaltung des Nationalen Wissensnetzwerks Kupierverzicht am 11. Dezember

Das Nationale Wissensnetzwerk Kupierverzicht geht an die Arbeit. In dem Gemeinschaftsprojekt, an dem auch die ISN-Projekt GmbH beteiligt ist, geht es insbesondere darum, das aktuelle Wissen und die Erfahrungen aus der Beratung und aus den Betrieben zum Thema Kupierverzicht und zur Vermeidung von Schwanzbeißen in die Breite zu tragen. Ein erstes Seminar findet am Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp am 11. Dezember von 9 bis 16.30 Uhr statt.



Bislang gibt es keine allgemeingültige Maßnahme gegen das Schwanzbeißen. Beschäftigungsmaterial scheint hilfreich zu sein.

Foto: Dr. Onno Burfeind

Seit Mitte des Jahres gilt der im September 2018 von den deutschen Agrarministern einstimmig beschlossene Nationale Aktionsplan Kupierverzicht. Schweinehalter, die kupierte Schweine in ihren Betrieben halten, müssen nun sehr strukturiert mit Risikoanalysen, Optimierungsmaßnahmen und Stuserhebungen nachweisen, dass das Kupieren der Schwänze für die Haltung von Schweinen in ihrem Betrieb unerlässlich ist. Dieses strukturierte Vorgehen soll dazu führen, dass der Anteil unkupierter Schweine in Deutschland steigt.

In den vergangenen Jahren sind in Deutschland im Rahmen vieler Projekte umfangreiche Erfahrungen zur Vermeidung von Schwanzbeißen und den Einstieg in den Kupierverzicht gemacht und ausgetauscht worden. Letztendlich zeigte sich immer wieder,

dass Schweinehalter sich betriebsindividuell an das Thema herantasten müssen. Besonders wertvoll sind hierbei die Erfahrungen der Betriebe, die sich bereits intensiv mit dem Kupierverzicht beschäftigen, beispielsweise die durch den Bund geförderten Modell- und Demonstrationsbetriebe. Der Erfahrungsaustausch zwischen Schweinehaltern oder auch zwischen Tierärzten und Beratern erweist sich hierbei immer wieder als sehr hilfreich. Somit stehen im Zentrum des Projektes Nationales Wissensnetzwerk Kupierverzicht

auch der Wissenstransfer und der Netzwerkgedanke.

Projektpartner sind der Förderverein Bioökonomieforschung (FBF) beziehungsweise der Bundesverband Rind und Schwein (BRS), die ISN-Projekt GmbH (ISN) und die IQ-Agrar GmbH (IQA). Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert und im Rahmen der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz in der Projektphase Wissen Dialog Praxis durchgeführt.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung zum Seminar erforderlich. Diese nimmt die ISN-Projekt GmbH unter Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse entgegen: [wissensnetzwerk@schweine.net](mailto:wissensnetzwerk@schweine.net) oder per Fax an 0 54 91-96 65-19.

**Programm** (Beginn: 9 Uhr)

- **Einführung in die Thematik/ Vorstellung Wissensnetzwerk**  
Dr. Karl-Heinz Tölle, ISN-Projekt GmbH
- **Auf den Kupierverzicht vorbereiten – Risiken für Schwanzbeißen erkennen und Rahmenbedingungen optimieren**  
Veronika Drexl, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)
- **Umgang mit Schwanzbeißen – früh erkennen und eingreifen**  
Dr. Onno Burfeind, Christian Meyer, Landwirtschaftskammer
- **Den Kupierverzicht wagen – Erfahrungen eines Praktikers**  
Karl Harleß, Landwirt
- **Stallrundgang/praktische Beispiele im Stall**  
Dr. Onno Burfeind, Christian Meyer
- **Gruppendiskussion und Erfahrungsaustausch**  
Moderation Dr. Karl-Heinz Tölle

Ende der Veranstaltung (zirka 16.30 Uhr) Dr. Onno Burfeind  
Landwirtschaftskammer

### Bau- und Energieausstellung am 12. Dezember

## Verbundprojekt zur Verhinderung von Schwanzbeißen beim Schwein



Die Wasseraufnahme erfolgt in den „KoVeSch-Abteilen“ über Beckentränken. Foto: Dr. Onno Burfeind

Am Bau- und Energieleherschautag des Lehr- und Versuchszentrums Futterkamp wird ein von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gefördertes Verbundprojekt zur Verhinderung von Schwanzbeißen bei Schweinen vorgestellt.

Dazu wurden am Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp spezielle Abteile mit besonderem Komfort für die Schweinehaltung geschaffen, die im Anschluss an die Vortragsveranstaltung auch besichtigt werden können. Ansonsten wird der Bau- und Energieleherschautag in der Zeit von 9 bis 15 Uhr in seiner gewohnten Weise durchgeführt.

**Programm**

10 Uhr im Vortragsraum in der Bau- und Energieausstellung

- **Mit mehr Komfort zum Kupierverzicht? – Vorstellung des bundesweiten Konsortialprojektes zur Verhinderung von Schwanzbeißen beim Schwein (KoVeSch)**  
Dr. Antonia Patt, Friedrich-Loeffler-Institut, Celle
- **KoVeSch-Projekt am Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp**  
Veronika Drexl, CAU Kiel
- **Neue Techniken für den Kupierverzicht**  
Christian Meyer, Landwirtschaftskammer
- **Zum Schluss Besichtigung der KoVeSch-Abteile**  
Hans-Jochim Rohweder  
Landwirtschaftskammer